

Pflege

Management von Qualität im Gesundheitswesen

Ein wirksames Qualitätsmanagement verbessert den Wertzuwachs und reduziert die Risiken, die mit der Erbringung von Pflegedienstleistungen verbunden sind. Hierfür gibt es wissenschaftlich fundierte Hinweise. Innerhalb des Bachelor-Studiengangs Pflegemanagement vertieft das Modul "Management von Qualität im Gesundheitswesen" Inhalte und Methoden des Moduls "Management der eigenen Person" sowie des Moduls "Management von Projekten". Es bereitet Grundlagen für das Modul "Nursing Leadership" sowie für die qualitätsbezogenen Vertiefungen der Wahlpflichtmodule vor.

Das Modul zielt auf ein gutes Verständnis der Grundprinzipien des Qualitätsmanagements ab. Es enthält die für Gesundheits- und Sozialeinrichtungen relevanten Strategien, Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements. Am Ende des Moduls können die Studierenden alternative Vorgehensweisen und Instrumente der Qualitätsentwicklung unter praktischen Gesichtspunkten bewerten und unter ihnen die für das Erreichen der Qualitätsziele geeigneten Verfahren auswählen. Sie sind in der Lage, den beteiligten Berufsgruppen sach-gerechte Vorschläge für ein zielführendes qualitätsbezogenes Vorgehen zu unterbreiten und sich dran mit eigenen Beiträgen zum Nutzen für Klientinnen und Klienten zu beteiligen.

Weiterbildungsinhalte

1. Grundlagen des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen

Grundlagen zum Qualitätsbegriff, Grundlagen der Qualitätsbestimmung, Fachbegriff Qualität, Perspektivenvielfalt des Qualitätsbegriffs, Kunden-Stakeholder-Perspektive
Typisierung von Qualitätsmodellen in Kriterien- und Anforderungsmodelle sowie Strukturierungs- und Gliederungsmodelle
Entwicklung des Qualitätswesens von Qualitätskontrollen zu umfassenden Qualitätskonzepten, Total Quality Management und Exzellenz
Grundsätze des Qualitätsmanagements, Qualitätssicherung und -verbesserung als Gestaltungsansätze des Qualitätsmanagements, Kontinuierlicher Verbesserungsprozess, Standards und Standardisierung, tätigkeits- und systembezogenes Qualitätsmanagement
Nutzen und Grenzen des Qualitätsmanagements für Einrichtungen im Gesundheitswesen

2. Qualitätsmanagement-Systeme und Zertifizierungsverfahren

Von Qualitätsphilosophien zu Qualitätsmanagementsystemen
DIN EN ISO 9000 ff.
European Foundation for Quality Management (EFQM)
Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ) und proCumCert (pCC)

3. Instrumente und Methoden des Qualitätsmanagements

Patienten-, Mitarbeiter-, Einweiserbefragungen
Beschwerdemanagement
Critical Incident Reporting System (CIRS)
Ideenmanagement/Betriebliches Vorschlagswesen

4. Qualitätsmanagement in der Anwendung

Überblick über Qualitätsmanagementmaßnahmen im Gesundheits- und Sozialwesen
Prinzipien von Qualitätsverbesserungsmaßnahmen
Methoden der Qualitätsverbesserung
Fallbeispiele

5. Qualitätsprüfung und Qualitätsdarlegung

Bedeutung der Qualitätsprüfung und Qualitätsdarlegung
Funktion von Kennzahlen und Indikatoren in der Qualitätsprüfung und Qualitätsdarlegung
Gesetzliche Grundlagen
Methoden und Instrumente der Qualitätsprüfung und Qualitätsdarlegung in verschiedenen Sektoren im Gesundheits- und Sozialwesen
Qualitätsprüfung und Qualitätsdarlegung im Rahmen des internen Qualitätsmanagements und der Qualitätsverbesserung

Credit Points 4

Anrechnung

Pflegemanagement (B.A.)

Studienumfang

Studienbriefe 5
Selbststudienstunden 108
Präsenzstunden 10

Leistungsnachweis bei Hochschulzertifikat

Klausur 100 min.

Gebühren

Aktuelle Informationen zu den Gebühren und der Art des Zertifikats entnehmen Sie bitte der Website oder dem Anmeldeformular.

Zulassungsvoraussetzung

Abitur oder Fachhochschulreife, alternativ abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens zweijährige, dem Weiterbildungsziel entsprechende Berufstätigkeit.



Fit für anspruchsvolle Aufgaben

Sie möchten sich auf künftige berufliche Herausforderungen vorbereiten oder Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt in ihrer Entwicklung fördern? Das Zertifikatsstudium der HFH bietet Ihnen hierzu ganz flexibel die Möglichkeit – mit maßgeschneiderten, berufsbegleitenden Fortbildungsangeboten!

Angepasst an Ihren persönlichen Bedarf wählen Sie aus einer Vielzahl akademischer Weiterbildungsmodule Ihre ganz individuelle Fortbildung aus. Mit dieser Wahl liegen Sie mit Sicherheit richtig – denn das Zertifikatsstudium basiert auf dem bewährten Fernstudienkonzept der HFH. Das bedeutet: Angeleitete Selbststudienphasen werden kombiniert mit Präsenzlehrveranstaltungen, in denen Sie das bisher Erarbeitete vertiefen. Dies ermöglicht Ihnen eine berufsbegleitende, orts- und zeitunabhängige Weiterbildung – persönliche Betreuung und individuelle Beratung inklusive.

Verschiedene Zertifikate

Das Zertifikatsstudium können Sie mit Teilnahme- oder Hochschulzertifikat abschließen:

Für ein **Teilnahmezertifikat** müssen Sie an mindestens zwei Drittel der Präsenzveranstaltungen teilgenommen haben. Prüfungen sind nicht erforderlich. Auf dem Teilnahmezertifikat sind die Studieninhalte Ihres jeweiligen Weiterbildungsmoduls vermerkt.

Für ein **Hochschulzertifikat** müssen Sie einen oder mehrere Leistungsnachweise erbringen. Dem Weiterbildungsmodul Ihrer Wahl entsprechend gelten die Prüfungsordnungen des Studiengangs, aus dem das Modul stammt. Jede nicht bestandene Prüfungsleistung kann während der vereinbarten Vertragslaufzeit mindestens zweimal wiederholt werden. Die Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen ist freiwillig, wird aber empfohlen.

Das Hochschulzertifikat weist neben der Modulnote und den Studieninhalten die Leistungspunkte, die Sie durch das Studium Ihres Weiterbildungsmoduls erworben haben, nach ECTS (European Credit and Accumulation Transfer System) aus. Die Credit Points in Ihrem Hochschulzertifikat dokumentieren Ihren Studienaufwand. So werden Ihre Leistungen mit Leistungsnachweisen, die an anderen Hochschulen des europäischen Hochschulraums erworben wurden, vergleichbar.

Der Vorteil für Sie: Wenn Sie an einer Hochschule im europäischen Hochschulraum studieren, können Sie sich einmal erworbene Credit Points für artgleiche Leistungen anrechnen lassen. Dies gilt natürlich auch für ein Studium an der Hamburger Fern-Hochschule, das Sie vielleicht an den Zertifikatskurs anschließen möchten.

Die HFH

Von Anfang an auf Qualität gesetzt

Die HFH · Hamburger Fern-Hochschule wurde im Jahr 1997 gegründet und vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg staatlich anerkannt. Die HFH zählt zu den größten privaten Hochschulen in Deutschland. Berufsbegleitend bieten wir Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Gesundheit und Pflege, Technik, Wirtschaft und Recht im Fernstudium an.

Präsenzlehrveranstaltungen

Den Großteil Ihres Zertifikatsstudiums absolvieren Sie im Selbststudium mit Hilfe von Studienbriefen und anderen Medien. Die Präsenzlehrveranstaltungen werden zu jedem Modul zusätzlich angeboten. Sie finden in der Regel an Freitagnachmittagen und/oder an Samstagen statt (Ausnahmen möglich).

Die genauen Termine können Sie kurz vor Semesteranfang direkt am Studienzentrum oder im Studierendenservice der HFH erfragen. Die Semester starten jährlich zum 01.01., 01.04., 01.07. und 01.10. Bitte beachten Sie, dass die Präsenzveranstaltungen für das jeweilige Modul in der Regel quartalsweise stattfinden.

Zeitaufwand/Dauer

Ein Zertifikatsmodul kann in der Regel innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden. Die HFH gewährt Ihnen insgesamt zwei Semester Zeit, um das jeweilige Modul abzuschließen – inklusive eines gebührenfreien Wiederholungssemesters, falls Sie aufgrund Ihrer beruflichen oder familiären Verpflichtungen etwas länger benötigen.

Ansprechpartnerin

Frau Eva Herzyk steht Ihnen für eine Beratung gern zur Verfügung.

E-Mail: eva.herzyk@hamburger-fh.de

Telefon: 040-35094-320